

22.04.2013

Aktuelle Stunde

**auf Antrag
der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Opel muss zu seiner sozialen Verantwortung für die Beschäftigten und die Wirtschaftsregion stehen

Der Opel-Aufsichtsrat hat am 17.04. das Ende der Produktion von Opel in Bochum zum Ende 2014 beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat haben zugleich Forderungen für die Aufnahme von Gesprächen über eine Zukunft der Opel-Produktion in Bochum nach 2014 eine Absage erteilt. Dies ist enttäuschend auch für den Landtag, der sich immer wieder und zuletzt in einem Schreiben des Wirtschaftsausschusses für die Arbeitsplätze von Opel in Bochum eingesetzt hat.

Die Entscheidung des Aufsichtsrates stellt die Stadt und die ganze Region vor gewaltige Herausforderungen.

Sie zu bewältigen erfordert die Solidarität mit den Menschen in der Region, die befürchten müssen, ihre Arbeitsplätze zu verlieren.

Erforderlich sind zudem besondere Anstrengungen für die strukturelle Entwicklung von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen in der Region.

Der Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Garrelt Duin, hat erklärt, dass das Land Nordrhein-Westfalen mit allen verfügbaren politischen und förderrechtlichen Möglichkeiten für die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen eintreten wird.

Eine besondere Verantwortung kommt General Motors und der Adam Opel AG zu. Opel steht in der sozialen Verantwortung für seine Beschäftigten. Opel und seine Muttergesellschaft General Motors dürfen ihre Beteiligung in der neuen Entwicklungsgesellschaft ‚Bochum Perspektive 2022‘ nicht als Image-Feigenblatt missbrauchen.

Datum des Originals: 22.04.2013/Ausgegeben: 22.04.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

Der Landtag soll sich in einer Aktuellen Stunde mit dieser Situation befassen.

Norbert Römer
Marc Herter
Rainer Schmeltzer
Thomas Eiskirch

und Fraktion

Reiner Priggen
Sigrid Beer
Daniela Schneckenburger

und Fraktion